

Anfangsunterricht Deutsch Methodenfrage

Beitrag von „Gina-Maria“ vom 22. Januar 2007 20:17

An unserer Schule arbeiten wir nach einem Konzept für einen Offenen Leseanfang von Ute Andresen.

Wort * Welt * wir

Es gibt keine Fibel und kein Arbeitsheft.

Jeder Schüler erhält zu Beginn des Schuljahres entsprechendes Grundmaterial.

Für den Lehrer gibt es eine Mappe mit vielen Zusatzmaterialien, die individuell, je nach Klassensituation, eingesetzt werden können.

Es kommen vielfältige, selbst hergestellte Arbeitsmittel zum Einsatz, die die Kinder frei wählen können.

Das Prinzip: Lernen mit allen Sinnen steht im Vordergrund.

Gut finde ich, dass der Lehrer selbst entscheiden kann, nach welcher Buchstabenfolge die Kinder das Lesen lernen. Anfänglich lernen alle gemeinsam, später können die Leseblätter vom Kind individuell bearbeitet werden. Sie bestimmen das Lerntempo.

Grundsätzlich kann das Kind auch Wörter mit Hilfe von Anlauttabellen und einem ABC-Leporello erlesen, wenn der Einzelbuchstabe noch gar nicht durch einen "Buchstabengeburtstag" eingeführt wurde. Die Aussage, 'Das Wort kann ich nicht lesen, denn ich kenne den Buchstaben noch nicht.', kommt bei dieser Lernmethode nicht vor.

Die selbständige Arbeitsweise wird gefördert. Stationsarbeit, Tagesplan, Wochenplan sind immer aktuell.

Der Lehrer tritt im Laufe des Jahres als führende, lehrende Person immer mehr in den Hintergrund.

Mit dieser Lehrmethode haben wir seit über 15 Jahren Erfolge erzielt.

Sicherlich finden sich bei dieser Methode Elemente anderer Methoden wieder.